

ADFC Dresden in neuer Geschäftsstelle

Bald ist es soweit, der Dresdner ADFC zieht um. Etwa zweieinhalb Jahre haben wir nach einer neuen Geschäftsstelle gesucht. Ab Mitte April hat der ADFC seinen Sitz in einem Ladengeschäft am Bischofsweg 38, in direkter Nachbarschaft zum Alaunpark.

Mit der neuen Geschäftsstelle haben wir erweiterte Möglichkeiten: Endlich gibt es einen Ort, mit dem der ADFC identifiziert wird. Der Verein ist besser wahrzunehmen und wird ansprechbarer. Wir werden mit mehr Menschen in Kontakt kommen, als im nicht leicht auffindbaren Umweltzentrum. Bestimmt werden sich durch die bessere Präsenz auch mehr Menschen für eine Mitgliedschaft im ADFC entscheiden.

Umzugsvorbereitungen

Wir brauchen Hilfe. Wer sich an einer der Aktionen beteiligen kann, kann entweder spontan vorbeikommen oder uns die Planung erleichtern, indem er sich sogar noch per Mail unter neugeschaeftsstelle@adfc-dresden.de anmeldet. Das wird ADFC zum An- und Zufassen.

Der Umzug des Vereins ist ein Aufbruch mit vielen Chancen; er ist zugleich ein

Kraftakt, für den wir eure Hilfe brauchen. Am Wochenende 10./11. April wird in der alten Geschäftsstelle Überflüssiges und Veraltetes aussortiert und entsorgt und in der neuen Geschäftsstelle renoviert und dekoriert. Anschließend gibt es für alle Helfer eine Stärkung.

Autofrei umziehen

Am Sonnabend, dem 17. April werden wir umziehen, und zwar, wie nicht anders zu erwarten, völlig autofrei: unsere Möbel, Aktenordner und Geräte wollen wir mit Fahrrädern transportieren. Dazu brauchen wir Unterstützung von allen, die a) ein wenig Zeit und b) ein Lastenrad oder einen Anhänger besitzen. Treffen ist um 11 Uhr am Umweltzentrum. Ende ist wenn wir fertig sind. Und nach diesem Ende ist Einzugsfeier.

Spenden für die Ladengeschäftsstelle

Auch für die Einrichtung können wir noch Hilfe brauchen. Jede noch so große und jede noch so kleine Geldspende hilft: Unter anderem wollen wir 30 Klappstühle kaufen, damit in der neuen Geschäftsstelle nicht immer alle stehen müssen. :-) Spenden geht sehr einfach über www.adfc-dresden.de/spenden. Eine

Spendenbescheinigung können wir auf Nachfrage natürlich ausstellen.

Spenden Sie Geld im Wert von:

- Einem Klappstuhl: 12,00 Euro



- Einem Eimer Farbe: 22,00 Euro



- Einer Monatsmiete: 300,00 Euro

Einfach spenden unter www.adfc-dresden.de/spenden

**Für den Vorstand
Konrad Gähler**

ADFC Dresden mit neuem Vorstand

Zur Mitgliederversammlung am 3. Februar 2010 hat der ADFC Dresden einen neuen Vorstand gewählt. Nicole Matthies (26), Sascha Böhme (44), Konrad Gähler (27) und Steffen Jobke (37) werden den Verein für die nächsten zwei Jahre leiten. Der ADFC Dresden verzeichnet ein starkes Mitgliederwachstum, im Jahr 2009 um über 10%; seine Mitgliederzahl ist damit auf mehr als 800 gewachsen.

„Wir setzen uns dafür ein, dass sich die

Bedingungen fürs Radfahren in Dresden spürbar verbessern. Um in Politik und Verwaltung wirklich etwas bewegen zu können, muss unser Verein weiter wachsen“ sagt der neue Pressesprecher des Vereins, Konrad Gähler.

Ein besonderer Dank für ihre bisherige Arbeit gilt auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Katharina Jobke, Karen Bierstedt und Friedrich Darge.

ADFC auf Bike+Outdoor

Vom 12. März 2010 - 14. März 2010 findet in der Dresdner Messe die „Bike und Outdoor“ statt, eine Verbrauchermesse für Wandern, Klettern und Radfahren. Der ADFC Dresden wird mit einem Messestand präsent sein. Wer mithelfen möchte, kann sich in die Liste der Helfer unter <http://www.adfc-dresden.de/messe> eintragen.

Radfahren im Winter – Winterdienst hilft – könnte er jedenfalls!

Wie kein anderes Verkehrsmittel ist das Fahrrad auf Schneeräumung angewiesen. Wasser liegt auf der Straße!



Bei Temperaturen unter Null in fester Phase – Schnee und Eis, Schneematsch, Harsch, die deutsche Sprache kennt nicht viele Worte für die verschiedenen Erscheinungsformen von Wasser, die sich da auf Asphalt, Granit, Grauwacke oder Schlackepflaster auf tun. In Dresden macht der Winterdienst wenig für Radfahrer.

Radfahren bei Schnee und Eis

Neuschnee ist in der Regel kein Problem – wenige Zentimeter lassen sich mit dem Rad problemlos überfahren. Er macht den Verkehr leise und Autofahrer meist lammfromm. Wäre es nur immer so! Allerdings ist es rutschig. Ein kleines Schleudertraining tut not. Um die Bodenhaftung zu testen: Nur mit dem Hinterrad bremsen – vorsichtig – und den einen Fuß Richtung Boden strecken! Das Vorderrad immer in Fahrtrichtung. In dickeren Schichten ist frischer Schnee vergleichbar mit lockerem Sand - man sinkt ein, kommt schlecht voran. Nun muss dringend geräumt werden. Das tut in der Regel erst mal das freundliche Auto - eine Symbiose, die in Maßen durchaus funktionieren kann. Autos fahren langsam, Radfahrer werden in der entstandenen Schneise respektiert – zwangsläufig.

Schneematsch - nur ein Problem auf Großpflaster – oder besonders auf Kupferschlackepflaster (gibt's z.B. noch vorm Umweltzentrum, Schützengasse). Das Vorderrad rutscht hier leicht hin und her - zwischen die Pflastersteine. Eine Koordinationübung niedriger Stufe für die einen, Horror für die Anderen... Breite Reifen bieten mehr Fahrkomfort und Gamaschen schützen Füße vor Straßenkot. Richtig unangenehm kann aber Eis sein. Ein wenig Reif auf der Straße ist leicht zu bewältigen, richtige überfrostene Nässe (Blitzeis) ist noch mit Spikes zu befahren, schwierig wird es jedoch bei überfrostetem Schneematsch. Das Schmelzwasser bleibt oft auch noch als Rinnsal stehen und gefriert bei Kälteeinbruch wieder. Regen, Nebel, Dunkelheit wirken deshalb nur unwesentlich auf die Radverkehrszahlen aus, wohl aber Eisglätte.

Wunsch und Wahrheit

Die Bedingungen, die Radfahrer im Winter vorfinden sind maßgeblich vom Winterdienst vorgegeben. Schnee sollte weg, bevor er verharscht, Schmelzwasser sollte sofort abfließen können. In Dresden wurde der Winterdienst auf Kostengründen auf etwa die Hälfte aller Straßen (750 km) reduziert. Insbesondere Straßen, auf denen Busse fahren, oder in Höhenlagen werden berücksichtigt, ein spezieller Räumdienst für Radverkehr existiert dagegen nicht. Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, Winterdienst könne nur für Auto und ÖPNV geleistet werden, alles andere sei zu teuer und schädige durch zusätzliche Fahrten und Salzeintrag auch die Umwelt, so ein Sachbearbeiter. Damit sei auch genug getan, denn dies sei der „überwiegende“ Teil des Berufsverkehrs. Die Verwaltung spricht vom A-Netz, Radfahrer sind weder A noch B, noch C, sie sind witterungsbedingt nachrangig. Dabei ist das Fahrrad als energiearmes, leichtes Balance-Fahrzeug auf Straßenräumung ganz besonders angewiesen. Notfalls stehen lassen, sagt die Stadtverwaltung.

Winterdienst kontra Fahrrad

Dresdner Räumdienst tut jedoch mehr, als den Radverkehr zu ignorieren. Egal ob öffentlich oder privat, Schneemassen werden oft genug so aufgetürmt, dass die Haufen benutzungspflichtige Radwege blockieren. Oft genug längs, doch hier und dort auch quer zur Fahrbahn liegen die Schneemassen, die Schneepflüge oder private Schaufler auf türmen. Angeordnete Radwege sind so unbenutzbar über lange, lange Zeiten, denn der Schneehaufen wird zum Eiswall und taut dort zuallerletzt, wenn weit und breit kein Schnee mehr zu sehen ist. Eismassen, Glasscherben und Silvesterkracher bleiben bis lange nach der Schmelze liegen. Ist das Absicht? Ist ein Weg nicht ordentlich geräumt, sollte nicht nur die Benutzungspflicht aufgehoben werden, bei Radwegbeginn müsste auch auf die Gefahr hingewiesen werden. Leider sieht die Dresdner Realität derzeit anders aus. Von einer gezielten Entfernung gefährlicher Eiswälle ist derzeit keine Rede. Nur die Geschwindigkeit der Schneepflüge und damit die Weite der aufgeworfenen Schneemasse sei zu variieren, sagt der Sachbearbeiter.



Prinzipiell ist die Stadt verpflichtet, öffentliche Wege in ordnungsgemäßen und sicheren Zustand zu halten, das gilt auch für die Wege der Radfahrer. Der ADFC Dresden bleibt dran und wird dieses Recht einfordern.

Friedrich Darge

Steter Tropfen höhlt den Stein



Das blaue Radwegschild verbietet die Benutzung der Straße, bald könnte es verschwinden

Immer mehr Radfahrer wehren sich gegen das Verbot der Fahrbahnbenutzung, das mit blauen Radwegschildern einhergeht. In Regensburg ging ein ADFC-Mitglied bis zum bayrischen Oberverwaltungsgericht. Ergebnis: solche Verbote dürfen nur in Ausnahmen angeordnet werden. (Das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig.) Auch der Dresdner Verwaltung und den hiesigen Gerichten liegen zahlreiche Widersprüche gegen

die Radwegschilder vor, mit Unterstützung des ADFC.

Vor allem Alltagsradfahrer und Radsportler können den Radwegen oft nichts Gutes abgewinnen. Statt die Sicherheit zu erhöhen wird man hier an Kreuzungen von abbiegenden Autofahren übersehen. Fußgänger, Hunde, Mülltonnen und Glasscherben zwingen zu langsamer Fahrt. Bordsteinkanten und Fahrbahneläge sind oft wenig radfahrfreundlich. Deswegen fordern sie die freie Wahl: Wer auf dem Radweg fahren möchte, soll es tun, wer sicher und schnell sein will, soll die Fahrbahn nutzen können.

Stadtverwaltung: Radwege sollen überprüft werden.

Dass die Pflicht zur Benutzung von Radwegen selten geeignet ist, Unfälle zu verhindern, hat sich auch in Fachkreisen herumgesprochen. Die letzten Änderungen der StVO gehen in diese Richtung. In Berlin erklärt die Polizei auf ihrer Webseite, warum dort nur noch 20% der Radwege benutzungspflichtig sind und man im Zweifel lieber auf der Straße fahren sollte.

Steter Tropfen höhlt den Stein, nun bewegt sich auch die Dresdner Verwaltung. Auf Anfrage des SPD-Stadtrat Axel Bergmann hat die Stadt angekündigt, alle Radwege zu überprüfen. Im Zweifel sollen die blauen Schilder abmontiert werden. Laut einem Beitrag in der Sächsischen Zeitung werden als erstes

folgende Straßenzüge geprüft:

- Leipziger Straße zwischen Eisenbahnstraße und Dreyßigplatz
- Großenhainer zwischen Conrad- und Fritz-Reuter-Straße
- Königsbrücker Straße zwischen Stauffenbergallee und Hermann-Mende-Straße
- Karcherallee zwischen Wiener Straße und Stübelallee
- Tiergartenstraße zwischen Karcherallee und Gerhart-Hauptmann-Straße

Nach welchen Kriterien dabei vorgegangen wird, ist uns nicht bekannt. Sollte das oben genannte Urteil des bayrischen Gerichts Maßstab werden, dürften nur wenige blaue Schilder übrigbleiben.

Das wäre ein Erfolg. Ohne Benutzungspflicht muss sich die Stadt anstrengen und Radverkehrsanlagen an den Bedürfnissen der Radfahrer ausrichten, wenn sie angenommen werden sollen. Bei neuen Straßen sind die Belange der Radfahrer auch dann zu berücksichtigen, wenn parallel ein Radweg gebaut wird. So müssen Fahrstreifenbreiten, die ein enges Überholen von Fahrradfahrern zulassen, stadtweit der Vergangenheit angehören.

Jochen Böttcher

Radfahrer ab 80 Jahren gesucht

Wenn auch ältere Menschen noch gern und sicher Rad fahren sollen, muss man wissen, wie sie das Radfahren erleben und was sie sich wünschen. Für ein Forschungsprojekt an der Technischen Universität Dresden werden Radfahrer ab 80 Jahren gesucht, die das Rad auch für Alltagszwecke nutzen und bereit sind, an einem etwa einstündigen Gespräch teilzunehmen. Manche körperlichen Veränderungen, die das Altern mit sich

bringt, wirken sich auch auf das Radfahren aus. Wie gehen ältere Radfahrer mit diesen Veränderungen im Straßenverkehr um? Welche Fahrgewohnheiten und Wünsche haben sie? Interessierte melden sich bitte bei Anneheide Tegen-Klebingat

Tel.: 0351/ 46 33 69 77 (Sekretariat) oder 0351/ 810 86 90

E-Mail: Anneheide.Tegen-Klebingat@tu-dresden.de

Das Gespräch kann bei den Radfahrern zuhause, an der Uni oder (wenn sie weiter weg wohnen) telefonisch stattfinden. Da die Zahl von Speiche-Lesern ab 80 vermutlich sehr begrenzt ist, die Bitte: Weisen Sie auch Ihre Freunde, Bekannten, Nachbarn, Familienmitglieder auf die Studie hin, auch Nicht-Dresdner.

Dr. Carmen Hagemeister

Radtourenprogramm 2010

Unser diesjähriges Radtourenprogramm ist soeben erschienen. Man kann es zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle abholen oder unter www.adfc-dresden.de/touren herunterladen. Dresdner ADFC-Mitglieder bekommen das Tourenprogramm frei Haus.



Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir manche Touren und Angebote beibehalten, wie das bewährte Montagradeln, aber auch einige neue Touren anbieten. Wichtig ist, dass wir uns wegen der neuen Geschäftsstelle nicht mehr

vor dem Umweltzentrum treffen werden, sondern auf dem Alaunplatz in der Dresdner Neustadt. Die Touren sollen auch Wissenswertes über die Geschichte von Dresden und seiner Persönlichkeiten vermitteln. Wir wollen mit dem Montagradeln interessierte Dresdner und Neubürger der Stadt wieder an das Radfahren in Dresden heranführen, in dem wir verstärkt verkehrsarme sichere Routen durch Dresden zeigen wollen. Das gemütliche Zusammensein in einem zentrumsnahen Biergarten ist wichtiger Bestandteil der Montagstouren.

Neu werden drei Radtouren an aufeinanderfolgenden Samstagen jeweils 14.00 Uhr Treffpunkt im Alaunpark sein. Wir möchten mit dem neuen Radtourenprogramm möglichst viele verschiedene Interessen berücksichtigen. So bieten wir neben gemütlichen Familientouren, einer speziellen Tour für Familien mit kleineren Kindern (ADFC for Kids) auch sportliche Touren an. Wichtig bei den Touren ist uns, dass wir dadurch die interessante Umgebung von Dresden und Sachsens kennenlernen. Wir haben ebenfalls neu eröffnete Radrouten und Museen im Programm.

Selbstverständlich wird es eine Mehrtagestour zu Himmelfahrt geben. Unser diesjähriges Ziel wird das „Kohrener Land“ im Dreiländereck Sach-

sen, Sachsen-Anhalt und Thüringens sein. Von unserem Quartier in der Töpferstadt Kohren-Sahlis aus werden wir Touren von bis zu 70 km in die nähere Umgebung machen, mit zahlreichen Führungen, zum Beispiel in der zum Unesco-Weltkulturerbe gehörenden romanischen Basilika in Wechselburg. Über die genauen Ziele werde ich in der nächsten Speiche berichten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die selbst Touren anbieten oder bei der Erarbeitung des Radtourenprogramms 2010 tatkräftig mitgeholfen haben. Besonderer Dank gilt Ingo Walther aus Leipzig, der mir nicht nur die einzelnen Touren in das Programm eingelesen hat, sondern auch bei der organisatorischen Vorbereitung eine große Hilfe war. Bedanken möchte ich mich bei Karen Bierstedt und Barbara Baum für das Korrekturlesen des Programms und nicht zuletzt beim Team des Reiseveranstalters „ElchAdventure GmbH“ aus Dresden für die fachlich gestalterische Beratung und die Tatsache, dass wir deren Druckerei nutzen konnten. Ohne die wirkliche gute Zusammenarbeit des gesamten Teams hätte kein solches Programm in diesem Zeitraum mit dem Umfang an Touren entstehen können.

Andreas Kügler

Umzug der Fahrradbibliothek Dresden

Seit 1992 gibt es in Dresden ein deutschlandweit einmaliges Angebot für Reiseradler.

Seither gab es über 600 Anmeldungen, welche das Angebot der Fahrradbibliothek für Radreisen in allen Teilen der Welt genutzt haben. Durch großzügige Spenden zahlreicher Verlage, Landesvermessungsämter, Fremdenverkehrsämter und Fahrradorganisationen in aller Welt ist der Bestand enorm gewachsen.

Heute umfasst die Bibliothek über 2000 Radwanderkarten und Radwanderführer für Radreisen von Island bis Indone-

sien und von Alaska bis Neuseeland. Doch auch für Tagestouren und Wochenendausflüge in der heimischen Region (Sachsen und Deutschland) gibt es umfangreiches Material.

Außerdem umfasst die Bibliothek Material zur Verkehrspolitik, Fahrradzeitschriften, Sprachführer, CD-Roms über Fernradwege und Videos über Radreisen u. a. wichtige Materialien für die Planung und Vorbereitung von Radreisen.

Nach 17 Jahren kostenloser Beratung und Ausleihe für Reiseradler im Bürgertreff

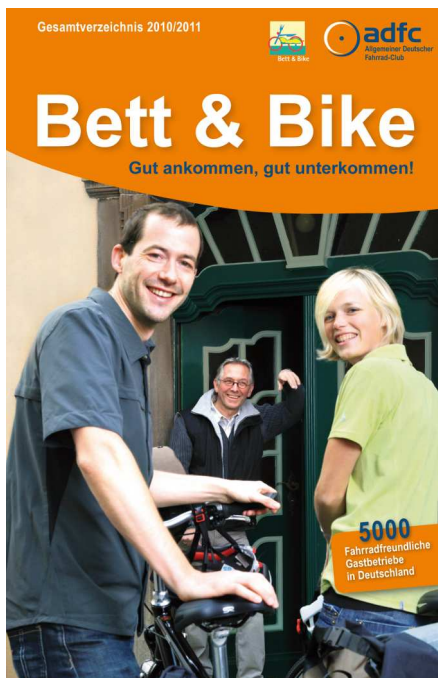
Leubnitz-Neuostra e. V. und im Vereinshaus der WGJ musste die Fahrradbibliothek Dresden erneut umziehen.

Von Februar bis April 2010 ist die Ausleihe von Literatur der Fahrradbibliothek zweimal wöchentlich in einem Kiosk im Binderbau der TU Dresden (Mommsenstraße) möglich.

Die Ausleihe erfolgt durch Mitglieder der TU-Umweltinitiative. Die genauen Ausleihzeiten findet man im Internet unter www.fahrradbibliothek.de.

Johannes Meusel

Neues Bett & Bike-Verzeichnis



Damit Reise- und Tourenradler zukünftig noch einfacher den Weg in Ihren Gastbetrieb finden, hat der ADFC 5.000 Gastgeber für sein Qualitätsnetzwerk Bett & Bike gewor-

ben. Die fahrradfreundlichen Unterkünfte sind auf über 3.000 Orte verteilt und liegen an den beliebtesten Radfernwegen Deutschlands.

Pünktlich zum Saisonstart auf der Messe f.r.e.e. in München erschien die aktualisierte Ausgabe. Die passt in die meisten Lenkertaschen und stellt alle Gastbetriebe in Text und Bild vor. Zusätzlich erleichtern Übersichtskarten und ein Serviceteil mit Tipps zu Radregionen und Navigation per Karte und GPS die Reiseplanung.

Inhaltlich liefert das neue, mobile Bett & Bike-Verzeichnis alle wichtigen Infos zu den Gastgebern: Neben Adresse, Telefonnummer und Internetseite nennt es die Angaben zur Zimmerzahl, Ausstattung, Entfernung zum Radfernweg und Preise. Wer sich vor der Reise am Rechner vorbereitet, findet zusätzliche Angaben zu jedem Betrieb und eine Lagekarte auf www.bettundbike.de.

Das rund 500 Seiten starke Buch deckt das komplette Bundesgebiet ab. Wer seine Route plant, kann im Betriebs- teil bequem, nach Bundesländern und

Ortsnamen sortiert, seine Unterkünfte suchen. Alternativ lassen sich auf mehreren Übersichtskarten alle Bett & Bike-Orte auffinden.

Erhältlich ist das Verzeichnis direkt beim ADFC über das Bestellformular auf www.bettundbike.de. Preis: 7,95 Euro (zzgl. 1,44 Euro Versand), ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro inkl. Versand, Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bett & Bike ist Bestandteil des Serviceportals „ADFC-ReisenPLUS“. Auf www.adfc.de/reisenplus zeigt der ADFC die Reiseziele aus „Deutschland per Rad entdecken“, die ADFC-Europa-Infos und das ADFC-Tourenportal mit Routingfunktion, Kartenblättern und GPS-Tracks. Hinzu kommen die ADFC-Radtourenkarten, die ADFC-Regionalkarten und der ADFC-Radreisekatalog.

Bett & Bike 2010 gibt es auch in der Dresdner ADFC-Geschäftsstelle. ADFC-Mitglieder zahlen 2 Euro, Nicht-Mitglieder 4 Euro.

Karsten Klama, ADFC-BV

Endlich neu: BVA Radtourenkarten 13 und 14 in 6. Auflage

In der Serie der ADFC-Karten der BVA im Maßstab 1 : 150 000 im neuem Layout gibt es nun auch die Karten für das Sächsische Gebiet: RTK 14 Lausitz/Östliches Erzgebirge (Gebiet zwischen Herzberg, Cottbus, Freiberg, Marienberg, Zittau sowie Elbe, Spree, Neiße) und RTK 13 West- erzgebirge/Saale.

In der Neuauflage der RTK 14 gibt es einige Ergänzungen an neuen Fernradwegen bzw. Themenrouten (z. B. Deutschandrouten D4, D10 und D12, Archäologischer Radweg, Sächsische Städteroute, Silberstraße, Krabat-Radweg, Seeadlerweg, Seenland-Route, Wolfsradweg und Erzgebirgsmagistrale/Krusnohorská Magistrala) sowie einige Ergänzungen an sehenswerten Kirchen und Schlössern. Die Karten umfassen ein Gebiet von 130 x 160 km und so gibt es viel Karte fürs Geld. Außerdem ist der Verlauf des Elberadwegs in Tschechien von der Quelle bis zur deutschen Grenze sowie eine Alternativroute nach Prag im Maßstab 1 : 350 000 abgebildet.

Die überarbeitete und verbesserte Neuauflage ist durch folgende Qualitätsmerkmale gekennzeichnet: Kennzeichnung aller Fernradwege mit den originalen Routenlogos, hochpräzise topographische Kartengrundlage mit UTM-Gitter, GPS-tauglich, eine wetterfeste Schutzhülle mit beigegefügtem Begleitheft mit Angaben zu Bett & Bike, Rad & Bahn, Sehenswürdigkeiten sowie Übersichtskarte aller Deutschland-Routen.

Wie schnell Radkarten veralten merkt man bei den vielen Bauarbeiten und Änderungen des Routenverlaufs am Elberadweg. So bietet die Bielefelder Verlagsanstalt (BVA) einen neuen Service: aktuelle Infos, Ergänzungen und Änderungen als Online-Service unter www.radtourenkarten.de.

Infos zu den Deutschlandrouten findet man auch unter www.fahrradbibliothek.de/angebote/downloads-fernradwege-deutschlandrouten.html.



Johannes Meusel

März

03.03. (Mittwoch)

19:00 Fahrrad Riemer, Oschatzer Straße 21
Dia-Vortrag: Albanien mit dem Fahrrad
Kontakt: Fahrrad-Riemer@t-online.de

03.03. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Öffentliche Vorstandssitzung

06.03. (Samstag)

10:00 Tagungsraum der Grünen Dresden,
Wettiner Platz 10
Landesdelegiertenversammlung des ADFC Sachsen

09.03. (Dienstag)

19:30 Umweltzentrum
AG Verkehr

12.-14.03.

Messe Dresden, Halle 2
ADFC-Stand auf der Bike + Outdoor 2010

26.03. (Freitag)

18:30 Lingnerallee
Critical Mass Dresden

28.03. (Sonntag)

10:00 Alaunplatz
*Saisoneroöffnungstour - gemütliche Sonntags-
tour mit zahlreichen Fotohalten in die Villen-
vororte von Dresden zwischen Schloß Pillnitz
und Schloß Übigau. (ca. 40 km)*
Tourenleiter: Andreas Kügler

29.03. (Montag)

18:00 Alaunplatz
Abendradeln (ca. 30 km)

April

05.04. (Montag)

18:00 Alaunplatz
Abendradeln (ca. 30 km)

06.04. (Dienstag)

19:30 Umweltzentrum
AG Verkehr

07.04. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Öffentliche Vorstandssitzung

10.04. (Samstag)

10:00 Umweltzentrum und Bischofsweg 38
Umzugsvorbereitungen des ADFC Dresden

12.04. (Montag)

18:00 Alaunplatz
Abendradeln (ca. 30 km)

17.04. (Samstag)

08:15 Dresden-Hauptbahnhof, Große
Anzeigentafel
*Lausitzer Kirchentour in die Krabbatregion,
familienfreundliche Tour mit Besichtigun-
gen und Fotohalten. (ca. 60 km, Hin- und
Rückfahrt mit Bahn)*
Tourenleiter: Johannes Meusel

17.04. (Samstag)

11:00 Umweltzentrum
Autofreier Umzug des ADFC Dresden

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv*
gedruckt.

Termine und Aktionen sind auch im Internet
unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Lausitzer Anradeln

Die Planungen des 5. Lausitzer Anradelns (8./9. Mai 2010) laufen auf vollen Touren. Am Samstag machen die sportbegeisterten Läufer und Radcracks den Anfang mit dem traditionellen Kamenzer Blütenlauf, dem Radrennen Lausitzer 100er und dem 1. Kamenzer Duathlon (Laufen, Radfahren in Kombination).

Am Sonntag ist der Tag der Spaß-Radler und der Radtourenfahrer. Individuell oder geführt können die folgenden vier verschiedenen Touren in Angriff genommen werden.

- Klostertour (Schwerpunkt Kamenz, Panschwitz-Kuckau, ca. 30 km),
- Granittour (Schwerpunkt Haselbachtal, Kamenz, Elstra, ca. 40 km),
- Heidebogentour (Schwerpunkt Königsbrück, Kamenz, Schwepnitz, ca. 50 km) und

- Bergbautour Schwerpunkt Bernsdorf, Zeißholz, Kamenz, Oßling, ca. 60 km).

Alle Hobbyradler, Naturliebhaber, Familien und Freunde sind herzlich eingeladen. Anmelden kann man sich unter www.lausitzeranradeln.de oder mit der Anmeldekarte des Flyers zu Tour. Bei Voranmeldung beträgt die Teilnahmegebühr 3 Euro, Kinder ab 7 Jahren zahlen 50 Cent und die ganz Kleinen sind natürlich frei. Wer sich spontan zur Teilnahme entscheidet, zahlt am Veranstaltungstag 5 bzw. die Kinder 1 Euro. Die Flyer finden Sie in den Touristinformationen Kamenz, Königsbrück, Moritzburg und Bernsdorf.

Kristina Kroemke
Regionalmanagement Dresdner
Heidebogen

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden
ab 17.04.:

Bischofsweg 38, 01099 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17:00-19:00 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.6.7

Druck: Druckerei Hille

Auflage: 400 Stück

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 26. März 2010

Redaktionsschluss: 13. März 2010

Fahrradbibliothek:

derzeit nur nach Absprache

Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,

<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfwerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,

Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,

<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,

<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.